



Kunstuniversität Graz

Abonnements 2016/17

Kunstuniversität Graz
Pressemappe Abonnements 2016-17
Pressekonferenz am 16.06.2016, 10.00 Uh
Rückfragen: presse@kug.ac.at

Hauptabonnement 2016/17

Vielfalt als Programm! Das Hauptabonnement der Kunstuniversität Graz vereint ausgesuchte Höhepunkte aus unserem umfassenden Veranstaltungsangebot und spiegelt so das Spektrum der Ausbildungsmöglichkeiten – von Orchester-, Chor- und Kammermusik über Jazz bis zu Oper und Schauspiel – wider.

Das Motto *Vom Staub zu den Sternen* verbindet beim großen Orchesterkonzert zum Auftakt der Saison Beethoven, Bruch und Schostakowitsch. Im Adventkonzert begegnen Orgelwerke Max Regers feierlichen Motetten von Anton Bruckner. Das Chorkonzert im Dezember lässt es unter dem Titel *Made in Austria* „menscheln“. Schauspielstudierende spinnen das Thema weiter und präsentieren mit *My lovely Europe* einen „Heimatabend“. *Sie husten, wir spielen* heißt es dann bei einem Konzert, dessen Fokus ganz auf der Musikvermittlung liegt. Im Februar folgt das traditionelle PreisträgerInnenkonzert. Ebenfalls Tradition hat das Gastspiel des EUphony Youth Orchestra – diesmal unter dem Titel *An American in Paris*, gefolgt von einem weiteren großen Orchesterkonzert, das sich mit Werken von Boulez, Eggert, Bartók und Ravel der *Amour fou* verschreibt. Auch heuer sind im Hauptabonnement wieder Kammermusik und Jazz prominent vertreten, in die Welt des Felix Mendelssohn Bartholdy entführt dann Christopher Widauers Puppenspiel und schließlich dirigiert Dirk Kaftan Kurt Weills Georg-Kaiser-Vertonung *Der Silbersee*.

Prolog im Saal

Bei Veranstaltungen im Stefaniensaal erfahren Sie jeweils um 18.45 Uhr Wissenswertes zu Werken und Aufführung.

Opernfrühstück

Einige Tage vor der Premiere können Sie Beteiligte an der Produktion und ihre Ideen und Geschichten zum Stück kennenlernen. Auch erleben Sie erste Live-Ausschnitte aus der Oper.

ORCHESTERKONZERT „Vom Staub zu den Sternen“

„Per aspera ad astra“ als geheimes Motto aller drei Komponisten dieses Abends: Ludwig van Beethoven ringt sich eine große Ouvertüre für seine einzige Oper ab, Max Bruch gelingt mit dem ersten Violinkonzert der größte Erfolg seines Lebens und Dmitri Schostakowitsch führt seine fünfte Symphonie durch die Nacht zum Licht des finalen Triumphmarsches. Ob der vielleicht doch ein Todesmarsch ist, ist eine andere Geschichte ...

Ludwig van Beethoven: Leonore Ouvertüre Nr. 2 op. 72a

Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 op. 26 g-Moll

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 5 op. 47 d-Moll

Violine: Studierende/r nach Auswahlspiel

Orchester der Kunstuniversität Graz

Dirigent: Marc PÌOLLET

DO 27.10.2016, 19.30 Uhr (PROLOG IM SAAL: 18.45 Uhr)

Stefaninesaal

ADVENTKONZERT „Unser lieben Frauen Traum“

Zu Lebzeiten gefeiert und berühmt, gerät Max Reger nach seinem Tod im Jahr 1916 weitgehend in Vergessenheit. 100 Jahre später erinnert dieses Konzert an das Herz seines Schaffens: sein gewaltiges Orgelwerk, das hier Seite an Seite mit feierlich-expressiven Motetten von Anton Bruckner zu hören ist.

Chor- und Orgelwerke von Max Reger und Anton Bruckner

Soli: Studierende der KUG

Chor des Institutes für Kirchenmusik und Orgel

Basso continuo: Instrumentalisten der KUG

Dirigent: Josef M. DOELLER

SO 27.11.2016, 20.00 Uhr

Grazer Dom

CHORKONZERT „Made in Austria“

Von Liebe, Verirrung, Heiterkeit, Faulheit und anderem ‚Menscheln‘ wird gesungen und gespielt in Kompositionen von G. Mahler, H. Wolf, H. Reiter, W. Wagner, A. Goh, M. Länger u. a.

Kammerchor und Chor der Musikpädagogik der Kunstuniversität Graz

Instrumentalsoli: Studierende

Leitung: Johannes PRINZ

DO 15.12.2016, 19.30 Uhr (PROLOG IM SAAL: 18.45 Uhr)

Stefaniensaal

SCHAUSPIEL "My lovely Europe – ein Heimatabend"

Eine Bande Suchender singt sich los und spricht sich frei von jeder Verantwortung, das Richtige tun oder gar fühlen zu können und will doch die große Idee eines geeinten Europas retten. Oder zumindest verstehen, ja wenigstens leben. So vieles, das Identität stiften könnte. Wer bin ich? Wer bist du? One, two, three und Müllers Kuh. Ein Heimatabend, wie wir ihn kennen und doch ganz anders – schlussendlich aber geht es doch um die Liebe, nicht wahr?

Es spielt der 3. Jahrgang des Instituts Schauspiel

Regie: Carola UNSER

Ausstattung: Helene PAYRHUBER (Studierende Bühnengestaltung)

Fr. 13.01.-Fr.20.01.2017, jeweils 19.30 Uhr

Theater im Palais (T.i.P.)

Einst war Heimat ein sonnig-schattiges Tal, ein wohlig-enges Dorf, eine vertraut-verschlafene Straße, im weitesten Fall ein heimeliges Stadtviertel oder jene Wiesen, diese Wälder und gewisse Auen – heute strauchelt und/oder mäandert der postmoderne Mensch zwischen der unübersichtlichen Weitläufigkeit der Globalisierung und der Fülle einer kulturellen Vielfalt. So vieles, das Identität stiften könnte. Wer bin ich? Wer bist du? One, two, three und Müllers Kuh.

...

Ein Heimatabend, eine innige Geschichte über das ewige Aufbrechen und Ankommen, das Suchen und Fragen, das Hadern und Genießen, das Hassen und Lassen in einem Europa der offenen und verschlossenen Grenzen, der Willkommenskultur und der Grenzzäune, der großartigen Vision und der kleingeistigen Umsetzung, der freiheitlichen Tradition und des bräunlichen Zeitgeists – oder war es umgekehrt?

ORCHESTERKONZERT „SIE HUSTEN, WIR SPIELEN“

Ein Musikvermittlungs-Konzert, vielleicht mit Beethoven und Filmmusik – eine andere Art des Konzert-Erlebens für alle Beteiligten. Vertrautes wird neu, viele Fragen werden gestellt und manche sogar beantwortet.

ein Konzert zur Musikvermittlung

recreation – großes Orchester Graz

Dirigent: Wolfgang HATTINGER

MI 25.01.2017, 19.30 Uhr (PROLOG IM SAAL: 18.45 Uhr)

Stefaniensaal

KAMMERMUSIK !Ausgezeichnet!

Wettbewerbe sind eine wesentliche Zwischenstation auf dem Weg in den MusikerInnenberuf. In diesem Konzert können Sie preisgekrönte junge MusikerInnen erleben: David Jae-Weon Huh als Pianist wird umrahmt vom Josef Suk Piano Quartet, das uns seinen Namen musikalisch präsentiert.

G. Mahler: Piano Quartet

F. Chopin: Sonata No.3 in b minor op.58

C. Debussy: Estampes

R. Schumann: Piano quartet in E flat major, op 47

Josef Suk Piano Quartet (Preisträger des Internationalen Kammermusikwettbewerbs "Premio Trio di Trieste" 2015)

Jae-Weon Huh (2. Preisträger von Santander Intern. Piano Competition 2015)

MI 08. + DO 09.02.2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

EUphony Youth Orchestra "An American in Paris"

Im Rahmen des EUphony Youth Orchestra wird Musikstudierenden Orchesterausbildung auf ganz spezifische und zukunftsorientierte Weise angeboten. Das Abschlusskonzert mit Gershwins *An American in Paris* über Coplands Klarinettenkonzert bis Debussys *La Mer* bildet den Auftakt zur anschließenden Tournee.

George Gershwin: An American in Paris

Aaron Copland: Klarinettenkonzert

Claude Debussy: La Mer

Solist/in: Studierende nach Auswahlspiel

EUphony Youth Orchestra

Dirigent: Ed SPANJAARD

DO 02.03.2017, 19.30 Uhr (PROLOG IM SAAL: 18.45 Uhr)

Stefaniensaal

ORCHESTERKONZERT „Amour fou“

„Verrückte Liebe“: Béla Bartóks *Der wunderbare Mandarin* spielt im Rotlichtmilieu, bei Moritz Eggert wird der Puls beschleunigt und verlangsamt wie bei einem Liebesakt, Ravels *Bolero* stachelt ähnliche Phantasien an, seit er geschrieben wurde und der Titel zu Pierre Boulez' ... explosante- fixe ... stammt aus dem Buch *L'amour fou*.

Pierre Boulez: Mémoriale (...explosante-fixe ... Originale)

Moritz Eggert: Puls

Béla Bartók: „Der wunderbare Mandarin“ Suite op. 19

Maurice Ravel: Boléro

Orchester der Kunstuniversität Graz

Dirigent: Patrick LANGE

DO 30.03.2017, 19.30 Uhr

PROLOG IM SAAL: 18.45

Stefaniensaal

KAMMERMUSIK !Zusammenspiel!

Zusammenspiel! PLUS – als Summe unseres obersten Mottos und des Schwerpunkts Musikvermittlung. Lassen Sie sich überraschen!

Mi. 26. + Do. 27. April 2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

KUG Jazz Night

Für zwei Abende wird das MUMUTH zum Jazzclub: ein Überraschungsprogramm des Instituts Jazz

MI 03. + DO 04.05.2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

ORCHESTERKONZERT „Scotch ohne Soda“

Tauchen Sie mit uns ein in die Welt von Edward Elgar sowie Felix Mendelssohn Bartholdys „Schottischer“ und lassen Sie sich auf eine ganz neue Art von altbekannter Musik verzaubern!

Edgar Elgar: Introduction und Allegro op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 in a-Moll op. 56, die „Schottische“

Puppenspieler: Christopher WIDAUER

Orchester der Kunstuniversität Graz

Dirigent: Daniel GEISS

DO 11.05.2017, 19.30 Uhr (PROLOG IM SAAL: 18.45 Uhr)

Stefaniensaal

Kunstuniversität Graz
Pressemappe Abonnements 2016-17
Pressekonferenz am 16.06.2016, 10.00 Uhr
Rückfragen: presse@kug.ac.at

Kurt Weill: Der Silbersee

Ein sozialkritischer Krimi, eine Verwechslungs- und Intrigengeschichte oder doch eine märchenhafte politische Parabel? All das ist *Der Silbersee* von Georg Kaiser. In der Musiktheaterfassung von Kurt Weill wird daraus auch noch ein seltener Hybrid aus Sprechtheater und Oper, samt Foxtrotts, Tangos und sakralen Klängen, entstanden am Vorabend der Nazi-Diktatur.

Opernorchester und Opernchor der Kunstuniversität Graz

Musikalische Leitung: Dirk KAFTAN

Inszenierung: N.N.

Ausstattung: Christoph GEHRE (Studierender Bühnengestaltung)

SA 10. / MO 12. / MI 15. / FR 16. / SO 18.06.2017, 19.00 Uhr

MUMUTH

OPERN-FRÜHSTÜCK: So. 28. Mai, 11:00 Uhr

abo@MUMUTH 2016/17

Der György-Ligeti-Saal im MUMUTH (Haus für Musik und Musiktheater) ist ein Veranstaltungsraum der Extraklasse in einem Haus der Extraklasse! Das abo@MUMUTH ist also eine Einladung an alle Beteiligten, die einzigartige Architektur des Hauses als Inspirationsquelle für individuelle künstlerische Gesamtkonzepte zu sehen. Lassen Sie sich überraschen, ob und wie diese Herausforderung angenommen und gemeistert wird. Im breiten Spektrum der Programme sind zeitgenössische Werke ebenso präsent wie die Suche nach neuen Formaten und Formen – auch für Bekanntes und Traditionelles, inspiriert durch die vielfältigen und spezifischen Möglichkeiten dieses Raumes.

- In dieser Saison gibt es drei NEUERUNGEN: die MUMUTH-Lounge um 18.45 Uhr als „Aperitif“ vor jeder Veranstaltung
- drei zusätzliche Veranstaltungen als „Bonus“ zu den bisher üblichen sechs Aufführungen
- einen Einheitspreis sowohl für AbonnentInnen als auch im Einzelverkauf

Auf die Preisträgeroper *Paradise* folgt ein genreübergreifendes spannendes Projekt zu Kafkas *Der Prozess*, bevor der Elektronik-Visionär Curtis Roads bei uns zu Gast ist. Humperdincks *Hänsel und Gretel* wird neu und sehr aktuell gedeutet, während das impuls Festival traditionellerweise sein FINALE bei uns gestaltet. Die Zukunftswerkstatt steht im Zeichen der Improvisation und die Reihe Scan wird mit Untersuchungen zur Musik von Beat Furrer fortgesetzt. Der „Pate“ vereint Orgel und Brass Band und *Invisible Drives #4* baut auf Zusammenspiel von Tanz, Komposition und Alter Musik.

MUMUTH-Lounge

45 Minuten vor jeder abo@MUMUTH-Veranstaltung wird ab Herbst 2016 ein Vorprogramm stattfinden: keine klassische Einführung, sondern ein thematisch assoziierter "Aperitif" von einer Apfelverkostung bis zum Tanzworkshop. Das Foyer des MUMUTH als Erlebnisraum in einem der architektonisch interessantesten Gebäude der Stadt.

Oper: PARADIES

Von gespaltenen Ichs und hybriden Körpern: In Martin Hiendls begehrter Operninstallation entscheidet das Publikum selbst, was es hören will. PreisträgerInnenwerk des 6. Johann-Joseph-Fux-Opernkompositionswettbewerbs des Landes Steiermark.

(Preisträgerwerk des 6. Johann-Joseph-Fux-Opernkompositionswettbewerb)

Instrumentalistinnen: PPCM-Studierende unter Dimitrios POLISOIDIS

Musikalische Leitung: Beat FURRER

Inszenierung: Anna BORODINA

Ausstattung: Judith SELENKO (Studierende Bühnengestaltung)

10.10. + 11.10.2016 jeweils 19.30 Uhr

MUMUTH

(9.10.2016 im ORF musikprotokoll)

Von gespaltenen Ichs und hybriden Körpern: In Martin Hiendls begehrter Operninstallation entscheidet das Publikum selbst, was es hören will.

„The cyborg would not recognize the Garden of Eden; it is not made of mud and cannot dream of returning to dust“, schreibt Donna Haraway in „A Cyborg Manifesto“. Inspiriert von diesem dystopischen Gedanken schickt der deutsche Komponist Martin Hiendl in seiner Operninstallation für acht Stimmen, Ensemble, Elektronik und Video zwei Figuren auf die Suche nach ihrer natürlichen Stimme.

Die eine – Sie – könnte früher ein Cyborg gewesen sein. Sie zweifelt an ihrer Identität. Ihre Stimme ist nicht mehr das Symbol ihrer Eigenheit, sie ist zu einem Massenprodukt verkommen. Die andere – Er/Sie/Es – ist eine neue Entität: ein Golem, Frankenstein oder Puppenspieler, ein belebtes Ding mit dem Streben nach Individualität. Zwischen ihnen entwickelt sich Beziehungsgeschichte, die vom Wesen und den Grenzen der Identität erzählt, von hybriden Körpern, zersplitterten Egos und dem Bedürfnis nach Anerkennung.

Wir befinden uns im „Paradise“, im Garten Eden, den wir nicht erkennen, den es nie gab. Diesen Garten erleben wir als einen begehrten Ort. „Paradise“ ist eine Oper, bei der die Szenen nicht chronologisch aufeinanderfolgen, sondern als begehrte Orte verräumlicht werden. Die Musik und die Körper bleiben diesen Räumen verhaftet, und so sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, selbst zu entscheiden, wann sie eine Szene betreten und wann sie die Szene wieder verlassen.

Franz Kafka: Der Prozess

Die ausweglose Suche der Hauptfigur „Josef K“ nach dem Grund seiner Verhaftung ist die grandiose Vorlage für ein institutsübergreifendes Projekt. Ein Spiel mit Wahrnehmung, eine sinnliche Reise durch existenzielle Abgründe und Absurditäten der Bürokratie.

Studierende der Institute Bühnengestaltung / Schauspiel / Gesang, Lied, Oratorium / Elektronische Musik und Akustik / Chor der Kunstuniversität

SA 12. / MO 14. / DI 15. / MI 16. 11. 2016, jeweils 19.00 Uhr
MUMUTH und Theater im Palais (T.i.P)

signale^{graz}-1101- Curtis Roads

Das IEM freut sich, im Dezember Curtis Roads zu Gast zu haben, eine der internationalen Schlüsselfiguren auf dem Gebiet der elektronischen Musik: Pionier der Granularen Synthese, Autor zwischen Theorie, Praxis und ästhetischer Reflexion, vor allem aber renommierter Komponist, dessen Werke durch ungewöhnliche Dichte und Plastizität sowie bemerkenswerten Klangreichtum faszinieren.

Von und mit Curtis ROADS
FR 02.12.2016, 19.30 Uhr
MUMUTH

Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel

Hänsel und Gretel als Flüchtlingskinder, „Schutzsuchende“, die vor Terror und Krieg in ihrer angestammten Heimat flüchten. In der Ferne, hinter dem Grenzzaun von Idomeni, in der Mitte des Waldes, sehen sie einen geschmückten Christbaum: Symbol der christlichen Nächstenliebe und eines Lebens in Wohlstand. Dass es in dieser Inszenierung von Engelbert Humperdincks Oper ein Happy End geben wird, schulden wir einzig und allein der Tatsache, dass es sich um ein Märchen handelt.

Opernorchester und Opernchor der KUG
Musikalische Leitung: Frank CRAMER
Inszenierung: Ernst M. BINDER
Ausstattung: Leonie BRAMBERGER (Studierende Bühnengestaltung)

SA 28. / MO 30.01 / MI 1.02.2017, 19.00 Uhr
MUMUTH

Ernst Marianne Binder zu seiner Inszenierung von Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel*

Engelbert Humperdincks Märchenspiel in drei Akten "Hänsel und Gretel" gilt gemeinhin als Kinderoper. Entstanden in der Spätromantik, wird sie gerne in der Adventzeit ins Repertoire der Opernhäuser geholt, um junge Menschen für das Medium Oper zu interessieren. Neben Modernisierungsversuchen im Sinne von poppigen, bunten Bühnenbildern und Videoeinspielungen wurde die Handlung oft psychologisch interpretiert. Dabei wird zuweilen die Partie der Hexe von der

Kunstuniversität Graz
Pressemappe Abonnements 2016-17
Pressekonferenz am 16.06.2016, 10.00 Uhr
Rückfragen: presse@kug.ac.at

gleichen Sängerin wie die der Mutter gesungen. Üblich ist auch die Besetzung der Hexe mit einem Tenor; der Regisseur Giancarlo de Monaco inszenierte die Oper "nur für Erwachsene" und deutete die Geschichte als Kindesmissbrauch.

Mich interessiert die gesellschaftspolitische Dimension dieser Oper und ich denke, sehr wohl auch Kinder mit dieser, meiner Deutung unserer Wirklichkeit konfrontieren zu können. Bei mir sind Hänsel und Gretel Flüchtlingskinder, "Schutzsuchende", die vor Terror und Krieg in ihrer angestammten Heimat flüchten. Ich lasse die Geschichte im griechischen Idomeni an der mazedonischen Grenze spielen. In der Ferne, hinter dem Grenzzaun, in der Mitte des Waldes, sehen sie einen geschmückten Christbaum: Symbol der christlichen Nächstenliebe und eines Lebens in Wohlstand. Dass sich die Verheißungen unserer Konsumgesellschaft gegen die Neuankömmlinge wenden, wissen wir nicht nur aus der Geschichte, die die Gebrüder Grimm erzählen. Dass es auf der Bühne trotzdem ein Happy End geben wird, schulden wir leider einzig und allein der Tatsache, dass es sich um ein Märchen handelt.

Impuls . FINALE

Auf dem Programm des Abschlussabends der impuls Akademie stehen nicht nur solitäre Klassiker des 20. Jahrhunderts und Werke von impuls TutorInnen, sondern auch aktuellste Kompositionen der internationalen jüngeren KomponistInnengeneration. Das Grande Finale des impuls Festivals 2017!

Dirigent: Bas WIEGERS u.a.

DI 21.02.2017, 19.30 Uhr
MUMUTH

Zukunftswerkstatt „Werkstücke“

Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ wird jährlich ein brennendes künstlerisches Thema in seiner internationalen und innovativen Dimension aufgezeigt. Dieses Jahr stehen Zukunftswerkstatt und „Werkstücke“ ganz im Zeichen der Improvisation.

DO 16.03.2017, 19.30 Uhr
MUMUTH

Scan III – Beat Furrer

Schon zum dritten Mal scannen Studierende und das Klangforum Wien Werke eines Komponisten. Diesmal werden Arbeiten Beat Furrers der lustvollen Erforschung, Improvisation und Neukonzeption unterzogen und in ein neues musikalisches Ereignis transformiert.

Studierende der Studienrichtung "Performance Practice in Contemporary Music" und Mitglieder des Klangforum Wien

Do.06.04.2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

An Offer You Can't Refuse

Die beliebte Austrian Brass Band trifft auf die berühmte schwarze Orgel

In der Filmgeschichte hat sie schon lange einen Ehrenplatz, die italo-amerikanische Filmtrilogie *The Godfather – Der Pate*. Im MUMUTH wird nun der Soundtrack des Mafia-Epos zum Bindeglied zwischen Orgel- und Brassklängen.

DI 16.05.2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

Invisible Drives #4

Eine Begegnung von KomponistInnen der KUG mit TänzerInnen der ABPU. Herauszufinden, welche Schnittstellen es zwischen Tanz und Musik noch geben könnte – neben den bekannten und schon approbierten – ist Ausgangspunkt und zugleich Ziel von „Invisible Drives“.

Studierende: Komposition und Alte Musik und Aufführungspraxis der Kunstuniversität Graz & Zeitgenössischer Tanz der Anton Bruckner Privatuniversität Linz | Gesamtleitung: Rose BREUSS (Linz) und Clemens GADENSTÄTTER (Graz)

Di 22.06.2017, 19.30 Uhr

MUMUTH

Abo für junges Publikum

Fünf Veranstaltungen für Schulkinder und ihre Erwachsenen

Auch Kinder und Familien kommen an der Kunstuniversität Graz auf ihre Kosten: Die jungen ZuseherInnen und -hörerInnen dürfen staunen und spielerisch in die spannende Welt von Musik und Theater eintauchen. Kindern und Studierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, hautnah miteinander in Kontakt zu kommen – angeleitet von begeisterten SpezialistInnen ihres Fachs! Unter der Gesamtleitung von Ulla Pilz und Sieglinde Roth bieten wir Programme an, die junge Menschen auf spielerische Weise die vielfältige Welt der Kunst erleben lassen.

Das Bläsersextett KUGether entführt beim Konzert WIND! in die Welt der Wind- oder wie man korrekt sagt Blasinstrumente. Im prunkvollen Florentinersaal werden das BAROCK! und seine Festkultur zelebriert, während Eddie Luis und DIE GNADENLOSEN ins VARIÉTÉ! entführen – oder in den Zirkus? OPER! kurz und bündig! So präsentiert sich die Gespensteroper *Der Freischütz* von C. M. von Weber. Und beim Mitmachkonzert für Kinder und Erwachsene im CUBE des Instituts Elektronische Musik und Akustik (IEM) geht es vor allem um STROM!

Das „Abo für junges Publikum“ ist für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren konzipiert.

Wind!

Wer sind diese sechs Jungs? Eine Boygroup? Und was haben sie in ihren Schatzkisten? Instrumente, aber was für welche! Klarinetten, Hörner und Fagotte. Jeder findet natürlich, dass sein Wind- oder Blas-Instrument am besten klingt. Dabei ist es am schönsten, wenn sie alle zusammen spielen ...

Bläsersextett KUGether, Konzept: Ulla PILZ

FR 04. November, 10.00 und 17.00 Uhr

MUMUTH Proberaum

Barock!

Es war einmal ... eine Zeit, in der die reichen Leute gewaltige Perücken trugen und riesige Reifröcke. Sie lebten in Schlössern voller Gold, wuschen sich aber fast nie, sondern parfümierten sich nur. Am besten wussten sie, wie man feiert! Aber wie klingt das?

Studierende Alte Musik und Aufführungspraxis

Konzept: Ulla PILZ, Sieglinde ROTH

FR 16. Dezember, 10.00 und 17.00 Uhr

Florentinersaal

Kunstuniversität Graz
Pressemappe Abonnements 2016-17
Pressekonferenz am 16.06.2016, 10.00 Uhr
Rückfragen: presse@kug.ac.at

Variété!

Zehn Virtuosen aus acht Ländern, eine tanzende Schönheit und der Zirkusdirektor Eddie Luis laden euch ein: Kommt mit in die Vergangenheit und lauscht den Klängen der goldenen 1920er-Jahre! Kommt mit in die Zeit, in der eine Musik berühmt wurde, die Jazz heißt ... Denn Jazz macht glücklich!

Die Gnadenlosen XL, Leitung: Eddie LUIS

FR 03. Februar, 10.00 und 17.00 Uhr

MUMUTH Proberaum

Oper!

„Der Freischütz – kurz und bündig“. Eine Gespensteroper für alle ab 6.

„Der Freischütz – kurz und bündig“. Eine Gespensteroper für alle ab sechs. Max ist zwar Jäger, aber er trifft nichts mehr. Und das gerade jetzt, wo er den Schützenwettbewerb gewinnen muss, um Agathe zur Frau zu bekommen. Da kommt ihm Kaspar gerade recht mit seinen Zauberkugeln, die stets treffen. Blöd nur, dass der mit dem Teufel im Bunde ist ...

Studierende | Musikalische Leitung: Greta BENINI, Konzept: Ulla PILZ, Sieglinde ROTH

FR 24. März, 10.00 und 17.00 Uhr

Theater im Palais (T.i.P.)

Strom!

Wie knarzt eine Tür, wenn sie gar nicht da ist? Wie seufzt die singende Säge, die keine Säge ist? Und was hat das Mikrofon damit zu tun? Die poetische, groteske Musik des Komponisten und Elektroniklers Pierre Henry dient als Ausgangspunkt für ein Mitmachkonzert für Kinder und Erwachsene. Elektronische Musik

IEM-Studierende, Konzept: Barbara LÜNEBURG, Marko CICILIANI

FR 12. Mai, 10.00 und 17.00 Uhr

CUBE

Information & Bestellung

43 316 389-1330

abo@kug.ac.at

www.kug.ac.at/abo

Abo für junges Publikum

Information

+43 316 389-1114

Anmeldung

kinderabo@kug.ac.at

www.kug.ac.at/kinderabo

Rückfragehinweis Presse

Mag. Hermann Götz

Kunstuniversität Graz

Leiter Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit

Leonhardstraße 18, A-8010 Graz

T +43 316 389-1152

M +43 664 8592312

F +43 316 389-1151

E hermann.goetz@kug.ac.at

www.kug.ac.at

Kunstuniversität Graz
Pressemappe Abonnements 2016-17
Pressekonferenz am 16.06.2016, 10.00 Uh
Rückfragen: presse@kug.ac.at